

Wenn Seine Zeit gekommen ist – Teil 69

Quelle: „Birthright – The Coming Posthuman Apocalypse And The Usurpation Of Adams Dominion On Planet Earth“ (Geburtsrecht – Die kommende posthumane Apokalypse und die Beanspruchung von Adams Herrschaft) von Timothy Alberino

Unsere Bürgerschaft im Himmel – Teil 44

Der Fall der Wächter – Teil 7

Die Nephilim-Wesen von einst sind die Dämonen von heute

Wir, als geistig wiedergeborene Christen, haben also nicht nur gegen die Geister der Nephilim zu kämpfen, sondern darüber hinaus auch noch mit den gefallenen Engel, die sich NICHT mit Menschenfrauen eingelassen haben, um mit ihnen die Nephilim-Nachkommen zu zeugen. Dazu schreibt der Apostel Paulus in:

Epheserbrief Kapitel 6, Verse 11-12

11 Zieh die volle Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die listigen Anläufe des Teufels zu bestehen vermögt! 12 Denn wir haben nicht mit Wesen (Gegnern) von Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit den (überirdischen) Mächten, mit den (teuflischen) Gewalten, mit den Beherrschern dieser Welt der Finsternis, mit den bösen Geisterwesen in der Himmelswelt.

Wir können fortschreiben, dass die körperlosen Geister der Riesen, wie die *daimons* der griechischen Überlieferung, zu den Dämonen des nachsintflutlichen Zeitalters wurden, denen wir in der biblischen Erzählung begegnen. Diese rebellischen Wesen, die zu einer qualvollen Existenz verdammt sind, haben nur ein Ziel – Körper aus Fleisch zu bewohnen und durch diese ihren endlosen Hunger, Durst und ihr sexuelles Verlangen zu stillen. Dies sind die wahren „Körperfresser“, die in das hyperdimensionale Abteil eindringen, in dem die Seele wohnt. Wie Bandwürmer, die sich von der Nahrung des Darms ernähren, rauben diese parasitären Geister der Nephilim die Körper ihrer Wirte, um sich von den sensorischen Eingaben ihrer Gehirne zu ernähren und erneut die Struktur der physischen Welt zu spüren, aus der sie verbannt wurden.

Henochs Zeugnis über das Schicksal der Nephilim wird im Neuen Testament bestätigt. Den „unreinen Geistern“ wurde es gestattet, frei die Erde zu durchwandern und die Menschen zu plagen, ohne dem göttlichen Gericht anheim zu fallen, das erst am Ende dieses Zeitalters stattfinden wird. Dann wird der große Richter, Jesus Christus, auf die Erde zurückkehren, um die Nephilim-Geister zusammen mit ihren Vätern in den Feuersee zu werfen.

Aus diesem Grund waren die Dämonen so verzweifelt, als sie Jesus von Nazareth am

Ufer vom See Genezareth sahen.

Matthäus Kapitel 8, Vers 29

Kaum hatten sie Ihn erblickt, da schrien sie laut: »Was hast Du mit uns vor, Du Sohn Gottes? Bist Du hergekommen, um uns VOR DER ZEIT zu quälen?«

Eine ähnliche Episode ereignete sich in der Synagoge von Kapernaum:

Markus Kapitel 1, Verse 23-24

23 Nun war da gerade in ihrer Synagoge ein Mann mit einem UNREINEN GEIST behaftet; der schrie auf 24 und rief: »Was willst Du von uns, Jesus von Nazareth? DU bist gekommen, um uns zu verderben! Ich weiß von Dir, wer Du bist: Der Heilige Gottes!«

Wir können uns den Schock dieser Nephilim-Geister gut vorstellen. Sie dachten: „Was macht der Himmelskönig jetzt schon hier auf der Erde noch ehe der Zeitpunkt des göttlichen Gerichts gekommen ist?“ Selbst die körperlosen Nephilim, deren Väter früher zu den Fürsten des himmlischen Königreichs zählten, hatten YHWHs Plan, die Menschheit durch das Blut Seines geliebten Sohnes zu erlösen, nicht vorausgesehen.

Das vorläufige Gottesurteil für die gefallenen „Wächter“

Es ist wichtig zu erkennen, dass das Urteil über die „Wächter“ und deren Nachkommen ihnen nicht direkt von den Kräften des Himmels, sondern durch einen Menschen, nämlich durch Henoah, übermittelt wurde. Da diese rebellischen „Wächter“ ihren Himmelsbereich verlassen hatten und in Adams Reich eingetreten waren, war es angemessen, dass einer der Nachkommen des ersten Menschenpaares der Vermittler zwischen dem göttlichen Rat und seinen abtrünnigen Mitgliedern war. Deshalb wurde Henoah, der siebte nach Adam, von Gott erwählt, damit dieser die Herrschaft der Menschheit über die Erde repräsentieren sollte.

1. Buch Henoah Kapitel 12, Verse 3-4

3 Ich, Henoah, erhob mich und pries den HERRN der Majestät und den König der Welt. Da riefen DIE WÄCHTER mich, Henoah, den Schreiber, an und sagten zu mir: 4 „Henoah, du Schreiber der Gerechtigkeit, geh hin und verkünde den HIMMELSWÄCHTERN, die den hohen Himmel, die heilige ewige Stätte verließen, sich mit Weibern nach Menschenart verunreinigten, sich Weiber nahmen und so großes Verderben auf die Erde brachten: Sie werden weder Frieden noch Verzeihung finden. Sooft sie sich über ihre Kinder freuen, werden sie die Ermordung ihrer Lieblinge erleben und über den Untergang ihrer Kinder seufzen;

sie werden immerdar bitten, aber weder Gnade noch Frieden erlangen!“

Die Mehrdeutigkeit der „Wächter“-Bezeichnung zeigt sich in dieser Szene. Sowohl die Gott gegenüber loyalen als auch die übergelaufenen Himmels-Fraktionen gehören derselben Kaste an.

Wie in der Bibelpassage im **Buch Daniel**, in der es um die Verurteilung von Nebukadnezar geht, hatte ein Rat von „Wächtern“ im göttlichen Gericht den Vorsitz übernommen.

Doch im Fall von Henoch wird nicht ein einzelner trotziger menschlicher König angeklagt, sondern es waren 200 abtrünnige Fürsten der älteren Rasse (der Engel), die ein Strafgericht zu erwarten hatten. Es wäre eine Untertreibung zu sagen, dass sie von der Härte des Urteils, das ihnen durch Henoch übermittelt wurde, lediglich verstört waren.

1. Buch Henoch Kapitel 13, Verse 1-6

1 Da ging Henoch hin und sprach zu Asasel: „Du wirst keinen Frieden haben. Ein strenges Urteil ist über dich gefällt: Du sollst gefesselt werden. 2 Du wirst keine Nachsicht noch Fürbitte für dich erlangen wegen der Gewalttätigkeiten, die du gelehrt, und wegen all der Werke der Lästerung, Gewalttat und Sünde, die du den Menschen zeigtest.“ 3 Dann ging ich hin und sprach mit ihnen allen. Da fürchteten sie sich insgesamt, und FURCHT UND ZITTERN packte sie. 4 Sie baten mich, für sie eine Bittschrift zu schreiben, damit ihnen Verzeihung zuteil würde, und ihre Bittschrift vor dem HERRN des Himmels vorzulesen. 5 Denn sie konnten von da an nicht mehr mit Ihm reden, noch ihre Augen zum Himmel erheben aus Scham über ihre Sünden, deretwegen sie gestraft wurden. 6 So verfasste ich ihre Bitt- und Flehschrift betreffs ihres Geistes, ihrer Einzelhandlungen und der besonderen Bitte um Nachsicht und Vergebung.

Henoch schrieb ihre Bittschrift auf, aber das war vergebliche Mühe. Denn sie wurde von dem Himmels-Wächter-Rat sofort abgelehnt. Henoch wurde daraufhin zu den Wächtern auf die Erde zurückgesandt, um ihnen diese schlechte Nachricht zu überbringen. Er fand sie vereint vor, und sie weinten alle. Sie hatten sich an einem Ort namens Abelsjail versammelt, der sich zwischen dem Libanon und Senir befindet. Das Ganze fand wohl im Libanongebirge statt, und der Name Senir bezieht sich auf den Berg Hermon. Es ist sicher kein Zufall, dass sich genau dort ein imposanter megalithischer Komplex befindet: Baalbek.

Baalbek beherbergt eines der prächtigsten antiken Monumente, die jemals errichtet wurden und die größten behauenen Steine, die jemals entdeckt wurden. Von den

Grundsteinen von Baalbek wiegt jeder über 1 000 Tonnen. Obwohl die Römer später auf diesen riesigen Ruinen einen Jupiter-Tempel errichteten, wurde Baalbek unbestreitbar im vorsintflutlichen Zeitalter erbaut und diente möglicherweise als Zentrum des „Wächter“-Imperiums auf der Erde.

Nachdem sie Zeuge von dem Massaker ihrer geliebten Söhne geworden waren, wurden die „Wächter“ gebunden und werden bis zum göttlichen Gerichtstag im Tartarus gefangen gehalten. Henoch liefert den Kontext für den rätselhaften Bezug von Petrus zu den Engeln, die in der vorsintflutlichen Welt gesündigt haben.

2. Petrusbrief Kapitel 2, Verse 4-5 + 9-11

4 Gott hat ja nicht einmal gegen sündige (gefallene) Engel Schonung geübt, sondern hat sie in den tiefsten Abgrund hinabgestoßen, hinein in Ketten der Finsternis, wo sie für das Gericht aufbewahrt werden. 5 ER hat auch die alte (erste) Welt nicht verschont, sondern nur Noah, den Herold (Prediger) der Gerechtigkeit, zusammen mit sieben anderen (Personen) am Leben erhalten, als Er die Sintflut über die gottlose Menschenwelt hereinbrechen ließ. 9 So versteht der HERR es wohl, Gottselige aus der Prüfung zu erretten, Ungerechte dagegen für den TAG DES GERICHTS unter (zur) Verbüßung von Strafen aufzubewahren, 10 vornehmlich solche, die in Begier nach Befleckung dem Fleisch (der Fleischeslust) nachlaufen und niemand als Herrn über sich anerkennen. In ihrer frechen Vermessenheit schrecken sie nicht vor der Lästerung von Herrlichkeiten (überirdischen Mächten) zurück, 11 während doch Engel, obwohl sie an Kraft und Macht über ihnen stehen, kein lästerndes Urteil gegen sie beim HERRN vorbringen.

Das endgültige Strafgericht erfolgte nicht sofort nach den Übertretungen der gefallenen „Wächter“. Stattdessen wartete Gott geduldig in den Tagen Noahs ab, während die Arche gebaut wurde und der Erzengel Raphael die Plage auf der Erde heilte. Die Langmut Gottes diesbezüglich manifestierte sich in der Lebensdauer von Henochs Sohn Methuselah. Henoch wurde gesagt, dass die Sintflut erst in dem Jahr beginnen würde, in welchem Methuselah starb. In einer bemerkenswerten Demonstration von Gottes Nachsicht war Methuselah mit 969 Jahren der Mensch mit dem höchsten Alter, der jemals auf der Erde gelebt hat.

Im **1. Buch Mose Kapitel 5** ist der Stammbaum der vorsintflutlichen Patriarchen aufgelistet, angefangen mit Adam. Und er endet mit den Söhnen Noahs. Diese Liste stellt nicht notwendigerweise eine fortlaufende Chronologie vom Vater bis zum erstgeborenen Sohn dar. Einige Gelehrte behaupten, dass es offensichtliche Lücken in den Aufzeichnungen gibt, und argumentieren, dass viele tausend Jahre zwischen Adam und der noahischen Sintflut liegen könnten. Der Autor (Timothy Alberino) schließt sich dieser Ansicht an.

Demnach vergingen von der Erschaffung Adams bis zum Tod von Methuselah 2 256

Jahre. Henoch informiert uns darüber, dass die „Wächter“ in den Tagen von Jared, dessen Name sinnigerweise „Abstieg“ bedeutet, 1 000 Jahre nach der Verbannung des ersten Menschenpaares aus Eden vom Himmel auf die Erde herabgekommen waren.

Von der Geburt Jareds bis zur Sintflut vergingen ungefähr 1 300 Jahre. Das bedeutet, dass diese Mutantenbrut 1 000 Jahre Zeit hatte, um ihre abscheuliche Saat zu verbreiten. Also bekamen die „Wächter“ 1 000 Jahre lang Riesen, und diese Riesen brachten noch mehr Riesen hervor. Darüber hinaus produzierten die „Wächter“ Monster, die wiederum selbst Monsterwesen zeugten.

Das bedeutet aber auch, dass die „Wächter“ den Menschen 1 000 Jahre lang geheimes Wissen vermittelten. Daraufhin wurden Großstädte gebaut, Reiche etabliert, und ein vereintes Mischwesen-Imperium weitete sich auf die ganze Erde aus.

Das war das eigentliche so genannte „Goldene Zeitalter“ von einst. Die „Götter“ wohnten unter den Menschen, vermittelten ihnen für sie verbotenes Wissen, verdarben ihre genetische Matrix und führten sie in den offenen Widerstand gegen ihren Schöpfer, weil sie die Anbetung, die allein YHWH gebührt, für sich in Anspruch nehmen wollen.

Megalithische Monumente, einige wahrscheinlich konstruiert von den Händen ihrer riesigen Söhne, wurden überall in ihrem Imperium errichtet, die den „Wächtern“ geweiht wurden. Einige der bedeutendsten megalithischen Stätten der Erde (z. B. das Giza_Plateau (im Außenbezirk von Kairo in Ägypten), Baalbek (im Libanon), Teotihuacán (im Zentralhochland von Mexiko), Tiwanaku (im Westen Boliviens), Sacsayhuamán (in Peru), Göbekli_Tepe (in Südost-Anatolien in der Türkei usw.) wurden eindeutig nach dem hermetischen Prinzip der Himmelspiegelung ("wie oben, so unten") konzipiert. Neue Technologien haben Archäo-Astronomen die Mittel an die Hand gegeben, um die an diesen Orten errichteten Denkmäler mit bemerkenswerter Präzision entsprechend ihrer Ausrichtung mit bestimmten Konstellationen und kosmologischen Phänomenen zu datieren. Es überrascht nicht, dass viele von ihnen anscheinend vor 10.000 bis 15.000 Jahren gebaut wurden, in der Zeit vor der noahischen Sintflut.

All diese Monumente sollten nicht an entfernte mythologische Gottheiten aus längst vergangenen Tagen erinnern, sondern sie waren den LEBENDEN „Göttern“ geweiht, die im Fleisch gekommen waren, um die Verehrung und die Menschenopfer zu empfangen, die ihnen von ihren mutierten Nachkommen mit Hingabe dargebracht wurden.

Die Katastrophe der Sintflut sollte das Reich der „Götter“ vollständig auslöschen und

die Erde von deren abscheulichen Samen reinigen. Die Nachkommen der Wächter (die Nephilim) wurden von Gott NICHT akzeptiert. Wenn sie sich ungehindert weiter verbreitet hätten, hätten sie das genetische Profil des menschlichen und tierischen Lebens auf der Erde IRREPARABEL verfälscht. Die Arche Noah war von daher quasi als „Samenbank“ gedacht, um die unverfälschten Genome verschiedener Arten in die Welt nach der Flut zu tragen, wo sie schließlich in jeder Biosphäre auf dem Planeten wandern, sich anpassen und vermehren sollten.

Es gibt 2 Faktoren, die berücksichtigt werden sollten, wenn man die Mechanismen betrachtet, die bei der Erhaltung und Fortpflanzung des Lebens durch die Arche am Werk waren.

1.

Es ist es wahrscheinlich, dass alle Landtiere die Fähigkeit haben, längere Zeit Winterschlaf zu halten. Hätten sich die Tiere auf der Arche im Winterschlaf befunden, hätte man sie während der Reise nicht pflegen müssen.

2.

Es ist wahrscheinlich, dass alle Tiere einen natürlichen Mechanismus zur beschleunigten Anpassung (Mikro-Evolution) haben, der es ihnen ermöglicht, dass sich eine Reihe von Variationen in der Physiologie jeder Art ausdrücken, abhängig von den Bedingungen der Umgebung, in die sie eingewandert sind.

Das wichtigste Genom, das auf der Arche transportiert wurde, war das der Menschen, das in Noah und seiner Familie erhalten wurde. Wie in der Offenbarung von Johannes dargestellt, war es dem Drachen nicht gelungen, den Samen der Frau vollständig auszurotten:

Offenbarung Kapitel 12, Verse 15-16

15 Da spie die Schlange aus ihrem Rachen Wasser hinter dem Weibe her wie einen Strom, um sie durch die Flut wegzuschwemmen (zu ertränken); 16 doch die Erde kam dem Weibe zu Hilfe, indem sie ihren Mund aufat und den Strom verschluckte, den der Drache aus seinem Rachen ausgespien hatte.

Die schlaue Strategie des Drachen wäre BEINAHE erfolgreich gewesen. Große Verderbnis wurde auf der Erde angerichtet, und die „Wächter“ allein hatten die Strafe für ihre schrecklichen Verbrechen zu büßen.

Und doch wurden die Söhne und Töchter Adams trotz ihres ständigen Verrats von Gott nicht im Stich gelassen. Die menschliche Spezies wurde bewahrt, und die Drachentöter-Prophezeiung Gottes war immer noch im Spiel.

1.Mose Kapitel 3, Vers 15

„Und ICH will Feindschaft setzen (herrschen lassen) zwischen dir und dem Weibe

und zwischen deinem Samen (Nachwuchs) und ihrem Samen: ER (Jesus Christus) wird dir nach dem Kopfe treten (dir den Kopf zertreten), und du wirst Ihm nach der Ferse schnappen (Ihn in die Ferse stechen).“

Nachdem das Wasser der Sintflut zurückgegangen war, wurden Noah und seinen Söhnen gegenüber von Seiten Gottes das Mandat von Adams Herrschaft wiederholt, gefolgt von einer schrecklichen Warnung:

1.Mose Kapitel 9, Verse 1-2 + 6

1 Dann segnete Gott Noah und seine Söhne mit folgenden Worten: „Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde. 2 Die Furcht und der Schrecken vor euch soll auf allem Getier der Erde liegen und auf allen Vögeln des Himmels! Alles, was sich auf dem Erdboden (dem Lande) regt, auch alle Fische des Meeres: In eure Gewalt sind sie gegeben. 6 Wer Menschenblut vergießt, dessen Blut soll wieder durch Menschen vergossen werden; denn nach Seinem Bilde hat Gott den Menschen geschaffen.“

Dies war die Einführung der Todesstrafe für Mord und Totschlag; aber es war auch eine verschleierte Drohung für jede außerirdische Entität, die versucht sein könnte, in Adams Reich einzudringen und seine Herrschaft an sich zu reißen, wie es die „Wächter“ durch ihre hybriden Nachkommen getan hatten.

Nur die Menschen haben das Recht, über den Planeten Erde zu herrschen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)